

Presseausendung, 28. Mai 2021

Aus dem Freistädter Gemeinderat:

## **Neues Hotel macht Freistadt zu Tourismus-Hotspot** **Gemeinderat beschließt mit großer Mehrheit Verkauf von Grundstück an Investor** **Dietmar Hehenberger**

„Mit dem neuen Hotel setzen wir einen Meilenstein für die touristische Entwicklung von Freistadt. Es wird viele Gäste und jährlich zwei Millionen Euro Wertschöpfung in unsere Stadt bringen“, freut sich Bürgermeisterin Elisabeth Teufer, dass die Mitglieder des Gemeinderates in ihrer gestrigen Sitzung den Weg für das Vier-Sterne-Superior-Hotel von Investor Dietmar Hehenberger bereitet haben. „Ich danke allen für das konstruktive Miteinander zum Wohle unserer Stadt!“

### **Gemeinsam für Freistadt**

Im Zentrum der Gemeinderatssitzung stand der Kaufvertrag zwischen Stadtgemeinde und Investor über das 9.194 m<sup>2</sup> Grundstück am Stieranger. Mit großer Mehrheit einigten sich ÖVP, SPÖ, FPÖ und Grüne (nur die Fraktion WIFF stimmte dagegen) darauf, das Grundstück inklusive der alten Versteigerungshalle zu einem gutachterlich festgelegten Preis von 656.400 Euro an den Investor zu verkaufen. Die Gemeinde hat sich vertraglich ein Vorkaufsrecht gesichert. Sollte der Investor das Grundstück irgendwann (außerhalb seiner Familie) verkaufen wollen, muss er es als Erstes wieder der Stadtgemeinde anbieten.

### **Gute Lösung mit der Messe**

Mehrheitlich beschlossen wurde außerdem eine Vereinbarung mit der Messe Mühlviertel. In dieser bekräftigt der Messevorstand, dass er das Hotelprojekt von Dietmar Hehenberger befürwortet und nach Kräften unterstützt: „Ein derartiges Hotel in der Nähe des Messeareals bietet mit der Messe und ihren Aktivitäten viele Synergien; Messe und Hotel können enorm voneinander profitieren“, heißt es darin. Damit der Messe- und Veranstaltungsbetrieb auch in Zukunft gesichert ist, setzt die Stadtgemeinde mehrere Begleitmaßnahmen um. In erster Linie geht es dabei um Ersatzflächen für Park- und Ausstellungszwecke. So übernimmt die Gemeinde die Kosten für den Abbruch des alten Messebüros und errichtet dort eine neue Parkfläche. Außerdem bemüht man sich gemeinsam mit dem Investor um eine zweite Tiefgaragenebene. Ob das zusätzliche Parkdeck realisiert werden kann, ist abhängig vom Ausmaß der Landesfördermittel. Eine Entscheidung darüber gibt es noch nicht.

Weiters einigten sich die Fraktionen auf eine Wirtschaftsförderung in Höhe von rund 219.000 Euro und stimmten für die notwendigen Adaptierungen im mittelfristigen Finanzplan der Stadtgemeinde.

### **Große Wertschöpfung, 50 zusätzliche Jobs**

Im 4-Sterne-Superior-Hotel werden 108 Zimmer und 216 Betten zur Verfügung stehen. Der Investor rechnet mit 40.000 bis 50.000 Nächtigungen pro Jahr. Das bedeutet eine riesige Wertschöpfung für Freistadt und die gesamte Region. Denn jeder Gast gibt im Schnitt 25 Euro pro Tag außerhalb des Hotelareals aus. Alleine das bringt im Jahr eine Wertschöpfung von 1 Million Euro.

Im Sky-Restaurant mit Blick über Freistadt wird hochwertige Kulinarik serviert. Die Wertschöpfung der regionalen Lieferanten liegt bei rund 500.000 Euro.

50 bis 55 Personen werden im neuen Hotel einen Job finden. Das ergibt eine jährliche Wertschöpfung in Höhe von 200.000 Euro.

105.000 Euro hat der Hotelbetreiber jährlich an die Stadtgemeinde abzuführen: rund 41.500 Euro Kommunalsteuer, 18.000 Euro Grundsteuer und 45.000 Euro an Wasser- und Kanalgebühren. Durch die Tourismusabgabe wird der Tourismusverband jährlich 85.000 Euro lukrieren.

### **Bio-Produkte in der alten Versteigerungshalle**

Die alte Versteigerungshalle will der Investor als überdachten Marktplatz nutzen. (Bio-)Bauern aus der Region sollen hier dreimal wöchentlich ihre hochwertigen Produkte anbieten und das historische Bauwerk in einen zentralen Treffpunkt für die ganze Region verwandeln.

#### *Bildtext:*

Gemeinsam für Freistadt! Mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ, FPÖ und Grüne wurde der Grundstücksverkauf für das Hotel in der gestrigen Sitzung mit großer Mehrheit beschlossen.

Foto: Stadtgemeinde Freistadt